

Young + Engagement

YOUNGAGEMENT

Regensburger Schüler*innen engagieren sich!

Zeit verschenken - Menschen glücklich machen:

Start von YOUNGAGEMENT am Goethe-Gymnasium

Willst du...

- ...Leute glücklich machen?*
- ...neue Freundinnen und Freunde finden?*
- ...verschiedene Kulturen kennenlernen?*
- ...nützliche Erfahrungen für's Leben sammeln?*
- ...etwas Sinnvolles machen?*
- ...dein Selbstwertgefühl stärken?*
- ...und ein tolles Zertifikat bekommen, das deine Berufschancen verbessert?*

Dann bist du bei YOUNGAGEMENT genau richtig!

Hier hast du die Möglichkeit, dich freiwillig bei verschiedenen gemeinnützigen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen zu engagieren. Deine persönliche Einsatzstelle wählst du selbst aus. Dabei gibt es viele Möglichkeiten: vom Kindergarten über Jugendverbände, vom Sportverein bis zum Seniorenheim ist alles möglich.

YOUNGAGEMENT läuft ein ganzes Schuljahr lang. Du verbringst 1,5 Stunden pro Woche nachmittags in deiner Einsatzstelle, wo du beim Programm mithelfen, aber auch deine eigenen Ideen einbringen kannst. Dabei bist du nicht allein: Dein Ansprechpartner/deine Ansprechpartnerin in deiner Einsatzstelle steht dir bei deinem Einsatz zur Seite und hilft dir, dich schnell einzugewöhnen.

Am Ende dieses Y-Schuljahrs hast du 42 Y-Stunden gesammelt. Deine Teilnahme wird in deinem Zeugnis vermerkt und du bekommst ein Zertifikat, das beweist, dass du an YOUNGAGEMENT teilgenommen hast.

Neugierig geworden? Finde hier deine YOUNGAGEMENT-Einsatzstelle: <https://www.freiwilligenagentur-regensburg.de/engagement-finden/eigene-projekte-der-freiwilligenagentur/>

„YOUNGAGEMENT = YOUNG + ENGAGEMENT“ gibt es seit dem Schuljahr 2005/2006. Organisiert wird es von der Freiwilligen Agentur Regensburg, einer Einrichtung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Seit dem Schuljahr 2022/23 zählt das Goethe-Gymnasium zu den rund 10 Regensburger Schulen, die es ihren Schüler*innen ermöglichen, in der achten oder neunten Klasse bei YOUNGAGEMENT mitzumachen. Dabei stehen viele verschiedene Einsatzstellen zur Auswahl: Im aktuellen Schuljahr waren es u.a. elf Sportvereine, elf Kitas und Ganztagesbetreuungseinrichtungen, vier Jugendgruppen in Kulturvereinen, sechs Jugendzentren, vier Familienzentren und –cafés, zwei Projekte für Menschen mit Behinderung sowie drei Senioreneinrichtungen.

Freiwillig tätige Mentor*innen betreuen die Schüler*innen, d.h. sie sind Ansprechpartner*innen bei Problemen, vermitteln zwischen Einsatzstelle und Schule und geben Hilfestellungen und Anregungen. Zusätzlich findet ein Begleitprogramm statt, z.B. Koordinierungs- und Schüler*innen-Treffen sowie Fortbildungsangebote.

Durch YOUNGAGEMENT soll außerschulisches Lernen und soziales Engagement gefördert werden. Außerdem bauen die Jugendlichen bei ihrer Mitarbeit Sozial- und Schlüsselkompetenzen sowie Eigeninitiative, Selbst- und Verantwortungsbewusstsein aus. Viele profitieren auch von neuen Bekanntschaften, Beziehungen und Netzwerken, die sich aus dem Einsatz ergeben.

Kurz und bündig charakterisiert Johanna Speth (9e) ihre Tätigkeit im Familiencafé des Regensburger Eltern-Kind-Zentrums:



Ich bin im REKiZ. Dort backe ich meistens am Mittwoch im Offenen Treff für die Eltern und Kinder, manchmal helfe ich auch beim Basteln mit. Es gefällt mir sehr gut in meiner Arbeitsstelle und macht jedes Mal wieder Spaß, dorthin zu gehen.

Hessa Sali und Oskar Bemerl arbeiteten beim a.a.a. (Arbeitskreis ausländischer Arbeitnehmer e.V.) in der Ostengasse mit, wo vielfältige Hausaufgabenbetreuungs-, Förder- und Spielangebote für Kinder gemacht werden. Betina Petkova (Einsatzstelle: Offene Behindertenarbeit der

Caritas e.V.) schreibt über den Einsatz ihrer Mitschülerin Julia Steinhauer in Weltladen *una terra* (beide 9d):

Regale einräumen, an der Kasse stehen, Waren einsortieren, mit Kunden umgehen und ihnen Freude bereiten: Das alles lernte ich während meines YOUNGAGEMENT-Jahres im Weltladen una terra in der Oberen Bachgasse in Regensburg!

Von Studenten bis hin zu älteren Menschen zählen verschiedenste Leute zu den täglichen Kunden des Ladens. Una terra bietet Lebensmittel, Schmuck, Kleidung, Dekorationsstücke und noch vieles mehr an. Hinter dem von der katholischen Kirche eingerichteten Weltladens steckt das Konzept des Fairen Handels.

*Doch was genau bedeutet Fairer Handel? Dieses Produktions- und Vermarktungskonzept sichert die Rechte von Arbeiterinnen, Kleinbauern und Kindern. Außerdem fördert er die Gleichberechtigung aller Beteiligten und den Umweltschutz. Nicht zu vergessen. Er begünstigt faire Preise für die Produzent *innen, sodass sie mit ihren Familien von ihrer Arbeit leben können. Mit ihrem Einkauf im una terra unterstützen die Kunden diese Art von Handel. Genau wie die vielen Ehrenamtlichen, die den Laden am Laufen halten. Ohne sie würde es nicht gehen.*

Mein Einsatz war immer einmal pro Woche und ich konnte sehr viel davon mitnehmen. Ich hatte unter anderem die Möglichkeit, in die Arbeitswelt reinzuschnuppern und neue Menschen kennenzulernen, mit denen ich viele schöne und lustige Momente erlebte. Insgesamt war es eine interessante und lehrreiche Erfahrung, die immer wieder machen würde.

Vielen Dank an euch, Betina, Hessa, Johanna, Julia und Oskar, für euren Mut, mit uns gemeinsam YOUNGAGEMENT am Goegy zu gründen. Wir freuen uns aufs zweite Jahr und sind schon gespannt auf die Erfahrungsberichte der nächsten Crew!

Julia Lang, Doris Thanner

